

Stenographisches Protokoll

über die

14. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 9. März 1907.

Inhalt.

Petitionen.

Auflage.

Begründung des Antrages der Abg. Huber und Genossen in Notstands-Angelegenheiten (Beilage Nr. 49 — Zuweisung an den Finanz-Ausschuß).

Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Ausgestaltung der Einrichtungen auf dem Gebiete der geschlossenen Armenpflege (Beilage Nr. 107) —

an den kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Graz um Bewilligung zur Weitereinhebung des Zuschlages zur Verzehrungssteuer im Ausmaße von 40 Prozent für die Jahre 1908 bis 1912 (Beilage Nr. 114);

3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die Erhebung von Verzugszinsen von Rückständen an Gemeindeumlagen auf die direkten landesfürstlichen Steuern sowie an Mietzinsauslagen und Wasserumlagen der Stadtgemeinde Gills (Beilage Nr. 115) —

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetzentwurfes, mit welchem Bestimmungen über die Beleuchtung der Mautschranken und Mauttore bei Nachtzeit getroffen werden (Beilage Nr. 116) —

an den Landeskultur-Ausschuß.

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses

(Beilage Nr. 9), betreffend die Vorlage eines Gesetzentwurfes über die Befreiung der in der Stadtgemeinde Marburg ausgeführten Bauten von der Entrichtung der Gemeindeumlagen auf die Hauszinssteuer (Beilage Nr. 108 — Annahme des vom Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten beantragte Gesetzentwurfes).

Bericht des Landeskultur-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 36), betreffend die Erhebung der Dammtstraße in Hartberg in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Klasse sowie betreffend die Auflassung der Durchfahrtsstrecke der Bezirksstraße I. Klasse Gleisdorf-Friedberg durch die Stadt Hartberg in der Strecke vom Kapuzinerkloster durch die Grazer-, Herren- und Kirchengasse, über den Hauptplatz, durch die Wienergasse bis zum öffentlichen Krankenhause als Bezirksstraße I. Klasse (Beilage Nr. 112 — Annahme des Antrages des Landeskultur-Ausschusses).

Antrag der Abg. Schoiswohl und Genossen, betreffend die Bornahme einer Uferkorrektur in der Gemeinde Mchbach, Gerichtsbezirk Mariazell.

Antrag der Abg. Schoiswohl, Hagenhofer und Genossen, betreffend eine Straßenangelegenheit im Bezirke Hartberg.

Antrag der Abg. Schoiswohl und Genossen, betreffend den Bau einer öffentlichen Wasserleitung in der Marktgemeinde St. Gallen.

Konstituierung des Weinbau-Ausschusses und des Eisenbahn-Ausschusses.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 20 Minuten vor-mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Erzellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Josef Karl Knottinger und Ernst Nathausky.

Von Seite der Regierung anwesend: Seine Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll über die 13. Sitzung in dieser Session, abgehalten am 8. März d. J., ist aufgelegt. Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben und erkläre ich es somit für genehmigt.

Von den eingelangten Petitionen beantrage ich zuzuweisen dem kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten (liest):

„Petition Nr. 248, der Ortsgruppe „Graz“ des Vereines deutscher Ärzte in Österreich, wegen Ausschreibung der ärztlichen Stellen an den Landes-Krankenanstalten. (Überreicht durch Abgeordneten Rector magnificus Dr. Doelker.)“

„Petition Nr. 249, der Organisation der Ärzte in Graz, wegen Ausschreibung der ärztlichen Stellen an den Landes-Krankenanstalten. (Überreicht durch Abgeordneten Rector magnificus Dr. Doelker.)“

„Petition Nr. 250, des Verbandes deutscher Hilfsärzte in Graz, um öffentliche Ausschreibung der an den Landes-Krankenanstalten zur Besetzung gelangenden Arztstellen. (Überreicht durch Abgeordneten Rector magnificus Dr. Doelker.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuße für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Finanz-Ausschuße zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 253, des Josef Graßl, Oberwärters, Simon Schauperl, Magazindiener, und Vinzenz Domer, Amtsdieners der Landes-Irrenanstalt Feldhof, um Teuerungsbeiträge. (Überreicht durch Abgeordneten Wastiau.)“

„Petition Nr. 255, der Philomena Brandl, Oberlehrerswitwe in St. Magdalena, um Pensionserhöhung. (Überreicht durch Abgeordneten Hagenhofer.)“

„Petition Nr. 256, des Josef Baumbach, Direktionsadjunkten der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Messendorf, um Gleichstellung seiner Bezüge mit den in Graz

bediensteten Landesbeamten. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)“

„Petition Nr. 257, des Josef Obergmeiner, Titular-Landesbaurates in Graz, um eine jährliche, in die Pension einrechenbare Remuneration von 520 K vom 1. Jänner 1907 an. (Überreicht durch Abgeordneten Gerlich.)“

„Petition Nr. 259, der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich, um eine Subvention. (Überreicht durch Abgeordneten Rector magnificus Dr. Doelker.)“

„Petition Nr. 260, des k. k. österreichischen Pomologen-Vereines, um Subventionierung des Werkes „Österreichisches Obstgrundbuch.“ (Überreicht durch Abgeordneten Freiherrn v. Moscon.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem Finanz-Ausschuße zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangende Petition beantrage ich dem Sonder-Ausschuße für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 252, mehrerer Besitzer und Wähler der Gemeinde Dplotnik, um Abweisung des Antrages der Vertreter dieser Gemeinde auf Trennung der Gemeinde in zwei Teile. (Überreicht durch Abgeordneten Ros.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheint diese Petition dem Sonder-Ausschuße für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschuße zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 251, des Lehrkörpers in der Gemeinde Donawitz, um Verbesserung der materiellen Lage der Lehrerschaft. (Überreicht durch Abgeordneten Hauttmann.)“

„Petition Nr. 258, des Viktor Zack, Oberlehrers der Knaben-Volksschule in der Hirtengasse in Graz, um Milderung der Härte der Drittelung seiner 18 Unterlehrerjahre zur Erlangung der Dienstalterszulagen. (Überreicht durch Abgeordneten v. Mayer-Melnhof.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen

dem kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangende Petition beantrage ich dem Petitions-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 254, der Cäcilia Fließner in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abgeordneten Hagenhofer.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheint diese Petition dem Petitions-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem zu wählenden Eisenbahn-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 27, des Stadtrates Graz, um Befürwortung der in Angelegenheit des Bahnbaues Gleisdorf—Hartberg an das k. k. Eisenbahn-Ministerium gerichteten Bittschrift der Herren Vorkonzessionäre dieser Bahn, Bürgermeisters Dr. Graf und Verwaltungsrats-Präsidenten Franz Schreiner. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 46, des Aktionskomitees für den Bahnbau Luttenberg—Friedau, um Förderung des Bahnbaues Luttenberg—Friedau aus Landesmitteln. (Überreicht durch Abgeordneten Grafen Stürgkh.)“

„Petition Nr. 47, des Eisenbahn-Ausschusses der Stadt Radkersburg, um eine Subvention zur Herstellung eines Generalprojektes für das Bahnprojekt Fehring—Gleichenberg—Radkersburg. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)“

„Petition Nr. 105, des Eisenbahn-Ausschusses für Erbauung der Eisenbahn Marburg—Wies in Marburg, um einen Beitrag von 1,000.000 K. Stammaktien aus Landesmitteln zu den Baukosten dieser Bahn. (Überreicht durch Abgeordneten Wastian.)“

„Petition Nr. 106, des Eisenbahn-Ausschusses für die Erbauung der Eisenbahn Marburg—Wies in Marburg, um einen Beitrag von 1,000.000 Kronen Stammaktien aus Landesmitteln zu den Baukosten dieser Bahn. (Überreicht durch Abgeordneten Erber.)“

„Petition Nr. 107, der Stadtgemeinde Marburg, um einen Beitrag von 1,000.000 Kronen durch Übernahme von Stammaktien aus Landesmitteln für die Erbauung der Eisenbahn Marburg—Wies. (Überreicht durch Abgeordneten Wastian.)“

„Petition Nr. 108, der Bezirksvertretung und der Stadtgemeinde Windisch-Feistritz und der Gemeinden Ober-Feistritz und Lainach, um einen Beitrag von 1,000.000 Kronen Stammaktien aus Landesmitteln zu den Baukosten der Eisenbahn Marburg—Wies. (Überreicht durch Abgeordneten Stiger.)“

„Petition Nr. 124, der Gemeindeämter Speisenegg, Platsch, Witschein, Sulztal, Wörtischberg, Hl. Kreuz bei Marburg, Ober-St. Kunigund und St. Georgen a. d. Pöbknitz, um Übernahme von Stammaktien für die Bahn Marburg—Wies im Betrage von 1,000.000 Kronen. (Überreicht durch Abgeordneten Robič.)“

„Petition Nr. 125, des Bezirks-Ausschusses Gonobitz, um Nachsicht der Zahlung der am 1. Juli 1907 fällig werdenden Rate per 3000 Kronen von der aus dem Titel der übernommenen Garantie für die Verzinsung und Amortisierung des Anlagekapitals der Landesbahn Pölttschach—Gonobitz anerlaufenen restlichen Schuld per 12.000 Kronen. (Überreicht durch Abgeordneten Stiger.)“

„Petition Nr. 156, des Verbandes von Genossenschaften, des deutschen Rechtsschutz-Gewerkvereines, des Hausherrn-Vereines, des Handelsgremiums und der Genossenschaft der Greißler und Händler, alle in Marburg, um Übernahme von Stammaktien für die Bahn Marburg—Wies im Betrage von 1,000.000 Kronen. (Überreicht durch Abgeordneten Wastian.)“

„Petition Nr. 157, der Metallarbeiter-Genossenschaft, der Tischler-Genossenschaft, der Genossenschaft der Approvisionierungsgewerbe, der Fleischer- und Fleischselcher-Genossenschaft, der Gastwirte-Genossenschaft, alle in Marburg, und der Stadt Marburg, um Übernahme von Stammaktien für die Bahn Marburg—Wies im Betrage von 1,000.000 Kronen. (Überreicht durch Abgeordneten Wastian.)“

„Petition Nr. 158, des deutschen Vereines Marburg und Umgebung und des Marburger Gewerbe-Vereines, um Übernahme von Stammaktien für die Bahn Marburg—Wies im Betrage von 1,000.000 Kronen. (Überreicht durch Abgeordneten Wastian.)“

„Petition Nr. 159, der Marktgemeinde Sibiswald, um Übernahme von Stammaktien für die Bahn Marburg—Wies im Betrage von 1,000.000 Kronen. (Überreicht durch Abgeordneten Schweiger.)“

„Petition Nr. 198, der Marktgemeinde Leutschach und der Gemeinden Glanz, Eichberg und Schloßberg, um Übernahme von Stamm-

aktien für die Bahn Marburg—Wies im Betrage von 1.000.000 Kronen. (Überreicht durch Abgeordneten Stiger.)“

„Petition Nr. 222, des Bezirks-Ausschusses Feldbach, der Stadt Feldbach, der Bezirksvertretung St. Leonhard, der Marktgemeinde St. Leonhard, der Marktgemeinde Hl. Dreifaltigkeit, der Gemeinden Unter-Purkla und Abfall, des Bezirks-Ausschusses Pettau, der Stadtgemeinde Pettau, der Marktgemeinde Rohitsch, der Bezirksvertretung Rohitsch, der Stadtgemeinde Rann, der Bezirksvertretung Rann und der Marktgemeinde Gnas, um Studium und Befürwortung des Bahnprojektes Feldbach—Gleichenberg—Purkla—Pettau—Rohitsch—Rann. (Überreicht durch Abgeordneten Sutter.)“

Petition Nr. 242, der Bezirksvertretungen Radkersburg und Ober-Radkersburg, sowie der Gemeinden Alt-Neudörfel, Dedenitz, Deutsch-Haseldorf, Stadt Fürstenfeld, Kurort Gleichenberg, Grössing, Gruisla, Halbenrain, Hof, Hürth, Jörgen, Kerischbach, Klösch, Laasfeld, Laasen, Neuseß, Ruppdorf, Ober-Radkersburg, Pagen, Pertlstein, Pfarrsdorf, Pichla, Pöllitschberg, Pölten, Pridahof, Stadt Radkersburg, Sieldorf, Tieschen, Windisch-Goritz und Zelting, um die Förderung des Eisenbahn-Ausbaues von Fehring—Gleichenberg—Radkersburg und Hartberg—Gleisdorf. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem zu wählenden Eisenbahn-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Zur Geschäftsbehandlung hinsichtlich der Petitionen haben sich zum Worte gemeldet die Herren Abgeordneten Erzellenz Graf Stürgkh und Fürst. Ich erteile dem Herrn Abgeordneten Erzellenz Grafen Stürgkh das Wort.

Abg. Erzellenz Graf Stürgkh (G.-G.-B.): Hoher Landtag! Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, daß die Petitionen Nr. 194, 200, 203, 197 und 232, die dem Finanz-Ausschusse zugewiesen worden sind und Organisationsfragen auf dem Gebiete des Volksschullehrer-Personales betreffen, nach der getroffenen Geschäftseinteilung vom Finanz-Ausschusse an den kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschuß überwiesen werden.

(Die Überweisung dieser Petitionen wird beschlossen.)

Abg. Fürst (L.-G. Bruck): Hohes Haus! Ich erlaube mir zu beantragen, daß die dem Unterrichts-Ausschusse zugewiesenen Petitionen um Einreihung einzelner Schulen in die höhere Ortsklasse: Nr. 139, 171, 185, 187, 204, 79 und 85 dem kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschusse zugewiesen werden.

(Die Überweisung dieser Petitionen wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Aufgelegt wurde heute Bericht des Landes-Ausschusses über die Bauwürdigkeit einer normalspurigen Bahnverbindung zwischen der Stadt Windischfeistritz und der gleichnamigen Station der k. k. priv. Südbahn (Beilage Nr. 118).

Bericht des Landes-Ausschusses über die erfolgte Sicherstellung des Ausbaues der Bahnverbindung zwischen Friedberg und Aspang (Beilage Nr. 119).

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung der Bezüge der Landesförster in den Forstbezirken Admont und St. Gallen (Beilage Nr. 120).

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Antrag der Abgeordneten Dr. Schacherl und Resel, Beilage Nr. 87, auf Bewilligung einer 20prozentigen Lohnaufbesserung für die von der Landes-Forstverwaltung beschäftigten Forstarbeiter und Förster (Beilage Nr. 121).

Antrag der Abgeordneten Freiherrn v. Rokitaneky, Jedlacher und Genossen, betreffend die Abänderung der steiermärkischen Landesordnung, beziehungsweise Landtags-Wahlordnung (Beilage Nr. 122).

Antrag der Abgeordneten Größwang, Stieg und Genossen in Angelegenheit der Bildung einer Entwässerungs-Genossenschaft in der Gemeinde Obarn und der damit im Zusammenhange stehenden Herstellung eines Ennsdurchstiches bei dem sogenannten Urlwehr (Beilage Nr. 123).

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 33, betreffend einen Grundtausch in den Landesforsten (Beilage Nr. 124).

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Reorganisierung der Landes-Berg- und Hüttenchule in Leoben (Beilage Nr. 125).

Das amtliche Protokoll über die 6. Sitzung der IV. Session in der IX. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages vom 27. Februar 1907.

Der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten strebt an die mündliche Berichterstattung über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 29, mit Vorlage des Entwurfes eines Gesetzes, mit welchem die von der Erlangung des Bürgerrechtes handelnden Bestimmungen

der Gemeindeordnung für die Stadt Pettau abgeändert werden.

Der Antrag ist gleichlautend mit dem Antrage des Landes-Ausschusses.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Johann Arenn.

(Die mündliche Berichterstattung wird bewilligt.)

Der Finanz-Ausschuß wünscht mündlich Bericht zu erstatten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 80, in Angelegenheit der Vergabung der Lieferungen für den Bedarf des Allgemeinen Kranken-, Gebär- und Findelhauses in Graz im Offertwege.

Der Antrag ist gleichlautend mit dem Antrage des Landes-Ausschusses.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Dr. Kofschinegg.

(Die mündliche Berichterstattung wird bewilligt.)

Der Sonder-Ausschuß für Landeskultur-Angelegenheiten strebt an die mündliche Berichterstattung über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 70, in Angelegenheit der Einwirkung des beim Werkskanal des Lebringer Elektrizitätswerkes eingebauten Grundwehres auf den flußaufwärts am linken Murufer stattgefundenen Uferbruch.

Der Antrag des Landeskultur-Ausschusses ist gleich dem des Landes-Ausschusses und lautet:

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Einwirkung des beim Werkskanal des Lebringer Elektrizitätswerkes eingebauten Grundwehres auf den flußaufwärts am linken Murufer stattgefundenen Uferbruch wird genehmigend zur Kenntnis genommen.“

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Dr. Furtela.

Weiters beantragt derselbe Ausschuß die mündliche Berichterstattung über den Antrag der Abgeordneten Freiherrn v. Rokitsansky, Brandl, Stieg, Frank, Burger, Jedlacher und Daniel, Beilage Nr. 54, betreffend die Schaffung eines Gesetzes zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturen vor ungerechtfertigten Aufforstungen.

Der Antrag des Landeskultur-Ausschusses lautet:

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, Erhebungen zu pflegen und dem nächsten Landtage zu berichten, eventuell einen Gesetzentwurf zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturen vor ungerechtfertigten Aufforstungen in Vorlage zu bringen.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Jedlacher.

(Diese beiden mündlichen Berichterstattungen werden genehmigt.)

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand derselben ist die **Begründung des Antrages der Abgeordneten Huber und Genossen in Notstandsangelegenheiten.** (Beilage Nr. 49.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. Huber (A. W. Umgebung Graz): Hoher Landtag! Angesichts der kurzen Zeit, welche dem Landtage in dieser Session gegönnt ist, werde ich mich bei Begründung meines Antrages ganz kurz fassen und gestatte ich mir nur, diesen meinen Antrag dem Landes-Ausschusse, dem Finanz-Ausschusse und dem hohen Hause wärmstens zu empfehlen.

Die Bewohner mehrerer Gemeinden der Bezirke Umgebung Graz und Voitsberg wurden durch die im vorigen Jahre eingetretene Elementar Katastrophe schwer mitgenommen und daher in arge Notlage gedrängt. Ich hatte vor kurzem Gelegenheit, mit dem Gemeindevorsteher von Burgstall zusammenzukommen, welcher mir mitteilte, daß in dieser Gemeinde sich selbst die ältesten Bewohner an einen so schweren Hagelschlag nicht erinnern könnten; und trotzdem hat diese Gemeinde bis heute noch keinen Heller an Unterstützungsbeiträgen aus irgend einem Fonde erhalten. Hier tut daher rasche und ausgiebige Hilfe not.

Indem ich die Herren noch einmal bitte, diesen meinen Antrag nicht in engherziger, sondern in hochherziger Weise zu behandeln, beziehungsweise durchzuführen, ersuche ich, diesen meinen Antrag dem Finanz-Ausschusse zuweisen zu wollen.

(Die Zuweisung des Antrages an den Finanz-Ausschuß wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Der nächste Punkt der Tagesordnung ist die **Begründung des Antrages der Abgeordneten Rokitsansky und Genossen, betreffend die volle Anrechnung der Unterlehrerjahre der Volksschullehrer und Einrechnung der provisorischen Dienstzeit in die Pension.** (Beilage Nr. 106.)

Der Herr Antragsteller Abgeordneter Freiherr von Rokitsansky ist, wie mir soeben mitgeteilt wird, verhindert, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Ich sehe mich daher genötigt, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen, weil von den anderen unterfertigten Herren keiner die Begründung des Antrages übernehmen wollte.

Ist dagegen etwas einzuwenden? (Nach einer Pause:) Es meldet sich keiner der Herren zum Worte.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist die

Wahl eines aus 12 Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Eisenbahnangelegenheiten.

Ich bitte die Herren, die Stimmzettel vorzubereiten, ich werde sie sodann einsammeln lassen.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums:)

Bei diesem Wahlgang wurden 43 Stimmzettel abgegeben. Mit je 43 Stimmen erscheinen gewählt die Herren Abgeordneten Andreas Burger, Dr. Franz Graf, Franz Hagenhofer, Oswald v. Rodolitsch, Dr. Gustav Kokošchinegg, Karl Graf Lamberg, Ernst Mathausky, Johann Koskar, Alois Schweiger, Josef Sutter, Johann Bosnjak und Heinrich Wastian.

Ich möchte die soeben in den Eisenbahn-Ausschuß gewählten Herren Abgeordneten bitten, die Konstituierung des Eisenbahn-Ausschusses möglichst bald vorzunehmen und mich vom Resultat derselben sodann in Kenntnis zu setzen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Ausgestaltung der Einrichtungen auf dem Gebiete der geschlossenen Armenpflege. (Beilage Nr. 107.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Graz um Bewilligung zur Weitererhebung des Zuschlages zur Verzehrungssteuer im Ausmaße von 40 Prozent für die Jahre 1908 bis 1912. (Beilage Nr. 114.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die Einhebung von Verzugszinsen von Rückständen an Gemeindeumlagen auf die direkten landesfürstlichen Steuern sowie an Mietzinsauflagen und Wasserumlagen der Stadtgemeinde Cilli. (Beilage Nr. 115.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetzesentwurfes, mit welchem Bestimmungen über die Beleuchtung der Mautschranken und Mauttore bei Nachtzeit getroffen werden. (Beilage Nr. 116.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 9, betreffend die Vorlage eines Gesetzesentwurfes über die Befreiung der in der Stadtgemeinde Marburg ausgeführten Bauten von der Entrichtung der Gemeindeumlagen auf die Hauszinssteuer. (Beilage Nr. 108.)

Berichterstatter ist Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Furtela, dem ich das Wort erteile und den ich ersuche, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten Dr. **Jurtela** (von der Tribüne): Hohes Haus! Dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten wurde die Landtagsbeilage Nr. 9 zur Vorberatung und Antragstellung zugewiesen und dieser Ausschuß hat das Referat hierüber mir übertragen. Der Gegenstand betrifft die Befreiung der Hauszinssteuer von den Gemeindeumlagen in der Stadtgemeinde Marburg. Die Angelegenheit ist nicht neu, denn die Befreiung der Hauszinssteuer von den Gemeindeumlagen in der Stadtgemeinde Marburg hat bereits durch eine Reihe von Jahren stattgefunden; nunmehr möchte aber die Stadtgemeinde Marburg die Fortsetzung dieser Befreiung auf gesetzlicher Grundlage sichern; sie hat deswegen die bezüglichlichen Beschlüsse gefaßt und das entsprechende Begehren an den Landes-Ausschuß geleitet, welcher sich veranlaßt gesehen hat, dem Antrage der Stadtgemeinde Marburg entgegenzukommen und einen diesbezüglichen Gesetzentwurf auszuarbeiten und dem hohen Landtage in der gegenwärtigen Session zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen. Der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten hat sich veranlaßt gesehen, nach genauer Prüfung der dafür sprechenden Gründe dem Antrage des Landes-Ausschusses vollinhaltlich beizutreten und hat sohin den Antrag des Landes-Ausschusses zu dem seinigen gemacht. Der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten hat auch deswegen die Textierung des Gesetzentwurfes genau in jener Form übernommen, welche vom Landes-Ausschusse vorgelegt worden ist. Nur bei § 2 werde ich Anlaß haben eine kleine textliche Abänderung zu beantragen, respektive auf dieselbe aufmerksam zu machen. Im übrigen ersuche ich das hohe Haus, den Gesetzentwurf, wie er zur Annahme empfohlen wird, anzunehmen.

Landeshauptmann: Ich eröffne die Debatte. (Nach einer Pause:) Es meldet sich keiner der Herren zum Worte, ich ersuche den § 1 zu verlesen.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„§ 1.

Eine zeitliche Befreiung von den Gemeindeumlagen auf die Hauszinssteuer findet statt, wenn

- a) ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau);
- b) ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedergelassen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau);
- c) ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf einer früher unverbauten Fläche oder durch Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art

vergrößert wird, daß ein neues steuerbares Objekt entsteht (Zu- oder Aufbau);

- d) ganze zur selbständigen Benützung geeignete Teile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedergelassen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (teilweiser Umbau).“

Landeshauptmann: Wünscht einer der Herren zum § 1 zu sprechen? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall. Ich werde nun den Herrn Berichterstatter bitten, in der Verlesung des Gesetzentwurfes fortzufahren und werde eine Abstimmung erst dann einleiten, wenn zu irgend einem Paragraphen eine Debatte geführt, beziehungsweise ein Abänderungsantrag gestellt wird; sonst würde ich die Abstimmung erst nach Verlesung des ganzen Gesetzentwurfes vornehmen.

Ist gegen diesen Vorgang etwas einzuwenden? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, den § 2 zu verlesen.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„§ 2.

Alle diese Bauten genießen die Befreiung von der Entrichtung der Gemeindeumlagen jedoch nur dann und insoweit, als dieselben im Grunde des Gesetzes vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, von der Entrichtung der Hauszinssteuer befreit sind und als für dieselben die Benützungsbewilligung vor dem 31. Dezember 1910 erteilt wird.

Es kann demnach die Befreiung von der Entrichtung der Gemeindeumlagen nur auf die Dauer von zwölf Jahren gewährt werden und es beginnt dieselbe mit dem Zeitpunkte, mit dem die vorangeführten Bauten in die Befreiung von der staatlichen Hauszinssteuer treten.“

Ich habe mir bereits früher erlaubt zu bemerken, daß ich bei Stilisierung dieses Paragraphen eine kleine Änderung vornehmen muß, um eventuell eine unrichtige Auslegung dieses Paragraphen zu vermeiden. Ich möchte nämlich den Text so gefaßt haben, daß es im ersten Absätze in der letzten Zeile statt „31. Dezember 1910“ „1. Jänner 1911“ heißen würde und dieser Absatz sohin in der letzten Zeile „und als für dieselben die Benützungsbewilligung vor dem 1. Jänner 1911 erteilt wird“ lauten würde. Ich wurde nämlich darauf aufmerksam gemacht, daß sonst, wenn die Textierung so lauten würde, wie sie der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten vorgebracht hat, eventuell angenommen werden könnte, daß Gesuche, die am 31. Dezember 1910 überreicht werden, als verspätet überreicht bezeichnet werden könnten. Um einen solchen Zweifel aus-

zuschließen, erlaube ich mir die zweite Textierung in Vorschlag zu bringen und würde das hohe Haus bitten, mit dieser Abänderung den § 2 anzunehmen.

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu diesem Paragraph das Wort zu nehmen? (Nach einer Pause:) Es meldet sich niemand zum Worte, ich bitte fortzusetzen.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„§ 3.

Die Befreiung von der staatlichen Hauszinssteuer begründet an und für sich noch nicht die Befreiung von der Entrichtung der Gemeindeumlagen; es ist vielmehr um diese letztere besonders anzuforschen.

Derartige Ansuchen sind innerhalb von acht Tagen nach Zustellung des die staatliche Steuerbefreiung aussprechenden Bescheides beim Stadtrate Marburg einzubringen und wird die Befreiung nur in diesem Falle für die ganze Dauer der Befreiung von der staatlichen Hauszinssteuer gewährt.

Gesuche um Umlagebefreiung für Bauten, welche in der Zeit vom 1. Jänner 1906 bis zum Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes vollendet wurden, sind binnen acht Tagen nach Kundmachung dieses Gesetzes einzubringen.

Bei später, das ist nach Ablauf von acht Tagen nach Zustellung des bezeichneten Bescheides, beziehungsweise nach Kundmachung dieses Gesetzes einlangenden Ansuchen kann die Befreiung erst von dem dem Tage der Einbringung des Gesuches nächstfolgenden Steuerfälligkeitstermine für die restliche Dauer der Befreiung von der staatlichen Hauszinssteuer bewilligt werden.“

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu diesem Paragraph das Wort zu nehmen? (Nach einer Pause:) Es meldet sich niemand zum Worte, ich bitte fortzusetzen.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„§ 4.

Den Befreiungswerbern obliegt der Nachweis, daß das zu befreiende Gebäude der Hauszinssteuer nicht unterliegt.“

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu § 4 zu sprechen? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„§ 5.

Gegen Entscheidungen des Stadtrates steht innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen, von dem dem Zustellungstage nachfolgenden Tage an gerechnet, der beim Stadtrate einzubringende Refurs an den Gemeinderat und gegen dessen Entscheidung inner-

halb der gleichen Frist der ebenfalls beim Stadtrate einzubringende Refurs an den Landes-Ausschuß offen.“

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu diesem Paragraph das Wort zu nehmen? (Nach einer Pause:) Es meldet sich niemand zum Worte, ich bitte fortzusetzen.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„§ 6.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung mit rückwirkender Kraft vom 1. Jänner 1906 in Wirksamkeit.“

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu diesem Paragraph das Wort zu nehmen? (Nach einer Pause:) Es erfolgt keine Meldung zum Worte, ich bitte den nächsten Paragraph zu verlesen.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„§ 7.

Meine Minister des Innern und der Finanzen sind mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.“

Landeshauptmann: Ich bitte auch Titel und Eingang des Gesetzes zu verlesen.

Berichterstatter Dr. **Jurtela** (liest):

„Gesetz

vom

wirksam für das Herzogtum Steiermark, betreffend die zeitliche Befreiung von Neu-, Um-, Zu- und Aufbauten in der Stadt Marburg von den Gemeindeumlagen auf die Hauszinssteuer.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogtumes Steiermark finde Ich anzuordnen, wie folgt:“

Landeshauptmann: Wünscht jemand zum § 7 sowie zu Titel und Eingang des Gesetzes das Wort zu nehmen? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall. Ich erkläre daher die Debatte für geschlossen und werde zur Abstimmung schreiten. Ich ersuche diejenigen Herren, welche den vom Herrn Berichterstatter zur Verlesung gebrachten Gesetzentwurf, wie er in der Beilage Nr. 108 gedruckt vorliegt, mit der Abänderung im § 2 vierte Zeile, wo es nun heißt „1. Jänner 1911“ statt „31. Dezember 1910“ annehmen wollen, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschließt.)

Der Antrag des Ausschusses ist angenommen

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Landeskultur-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 36, betreffend die Erhebung der

Dammstraße in Hartberg in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Klasse sowie betreffend die Auflassung der Durchfahrtsstrecke der Bezirksstraße I. Klasse Gleisdorf—Friedberg durch die Stadt Hartberg in der Strecke vom Kapuzinerkloster durch die Grazer-, Herren- und Kirchengasse, über den Hauptplatz, durch die Wienergasse bis zum öffentlichen Krankenhause als Bezirksstraße I. Klasse. (Beilage Nr. 112).

Berichterstatter des Landeskultur-Ausschusses ist Herr Abgeordneter Sutter, dem ich das Wort erteile.

Berichterstatter des Landeskultur-Ausschusses **Sutter** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Wie aus dem Berichte Beilage Nr. 36 erschen werden kann, beantragt der Landes-Ausschuß über das Ansuchen der Bezirksvertretung Hartberg die Erhebung der Dammstraße in Hartberg in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Klasse, dagegen die Auflassung der jetzigen die Stadt Hartberg durchziehenden Bezirksstraßenstrecke I. Klasse als Bezirksstraße.

Die Verlegung dieser Straße ist jedenfalls zweckmäßig, weil die Fuhrwerke nicht mehr wie jetzt die mangelhaft mit Steinen gepflasterten, engen, ungeraden Gassen der Stadt passieren müssen, was nicht nur für die Passanten unangenehm, sondern auch für die Zugtiere eine Qual ist. In der neuen Straße, welche ziemlich gerade laufend in einer Breite von sieben Metern angelegt ist, wird die Gefahr für die Passanten besonders beim Ausweichen der Fuhrwerke beseitigt.

Die ganze Länge dieser Straßenstrecke beträgt rund 695 Meter, die jährlichen das Land treffenden Kosten der Erhaltung zirka 770 Kronen. Die aufzulassende Strecke der Bezirksstraße durch die Stadt Hartberg wurde bisher nahezu ausschließlich von der Stadtgemeinde Hartberg erhalten.

Mit Rücksicht auf die Zweckmäßigkeit dieser Verlegung, welche das Land nur unbedeutend belastet, schließt sich der Landeskultur-Ausschuß den Anträgen des Landes-Ausschusses vollinhaltlich an und stellt folgenden gleichlautenden Antrag (liest):

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„1. Die Durchfahrtsstrecke der Bezirksstraße I. Klasse Gleisdorf—Friedberg durch die Stadt Hartberg in der Strecke vom Kapuzinerkloster durch die Grazer-, Herren- und Kirchengasse, über den Hauptplatz, durch die Wienergasse bis zum öffentlichen Krankenhause wird als Bezirksstraße I. Klasse aufgelassen.

2. Die beim Kapuzinerkloster in Hartberg von der Gleisdorf—Friedberger Bezirksstraße I. Klasse

beim Kilometer 32 680 abzweigende und beim öffentlichen Krankenhause in Hartberg in die Gleisdorf—Friedberger Bezirksstraße I. Klasse beim Kilometer 33 380 einmündende Dammstraße wird in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Klasse eingereiht und dem Zuge der Gleisdorf—Friedberger Bezirksstraße I. Klasse einverleibt.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Während der Sitzung sind mir Anträge überreicht worden, die ich den Herrn Schriftführer bitten werde, zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer **Knottinger** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten **Schoiswohl** und **Genossen**, betreffend die Bornahe einer Uferkorrektion in der Gemeinde **Aschbach**, Gerichtsbezirk **Mariazell**.

Hoher Landtag!

Der Lauf des **Aschbaches** ist im Orte **Fallenstein** ein derartiger, daß derselbe selbst bei geringen Niederschlägen aus dem Ufer tritt, die Äcker und Wiesen der **Anrainer** überschwemmt, vermurt und der Verjumpfung entgegenführt.

Auch wurde die **ärarische Poststraße** wiederholt bei Kilometer 46·4 unter Wasser gesetzt.

Eine Regulierung der Krümmungsverhältnisse dieses Baches würde die geschilderten Übelstände vollständig und dauernd beheben.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, sich an die k. k. Statthalterei zu wenden, damit dieselbe Schritte beim k. k. Straßenärar bezüglich Beseitigung dieser Kalamität unternehme, Studien mache und Anträge stelle.“

Graz, am 9. März 1907.

Schoiswohl.

Hagenhofer.

Schweiger.

Holzer.

Huber

Joh. Krenn.

Ferd. Berger.“

„Antrag

der Abgeordneten **Schoiswohl**, **Hagenhofer** und **Genossen**, betreffend eine Straßenangelegenheit im Bezirke **Hartberg**.

Hoher Landtag!

Die Ortsgemeinden **Kleinschlag**, **Rohrbach a. d. Lafnitz** und **Gräßlerviertel** streben schon seit Jahren

die Umlegung und Verbesserung des im denkbar schlechtesten Zustande befindlichen Gemeindefahrweges von Eichberg nach Rohrbach mit einer Abzweigung zum Bahnhofe Rohrbach-Vorau an.

Nach einem generellen Kostenvoranschlage des Landes-Bauamtes würden sich die Kosten einer solchen Anlage auf zirka 30.900 K belaufen.

Die erwähnten Gemeinden sind arm und außerstande, den Gemeindefahrweg auf ihre Kosten so herzurichten, daß er den gesteigerten Anforderungen, welche durch den Ausbau der Bahn bedingt sind, entspricht.

Da es sich in dem Falle um eine durchaus gerechte Forderung der genannten Gemeinden, welche für dieselbe geradezu eine Existenzbedingung bedeutet, handelt, stellen die Befertigten den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, in der in Rede stehenden Frage Erhebungen einzuleiten und wegen einer entsprechenden Beitragleistung seitens des Landes zur Verbesserung des genannten Gemeindefahrweges entsprechende Anträge zu stellen.“

Graz, am 9. März 1907.

Schoiswohl.

Hagenhofer. Holzner. Joh. Krenn.
Ferd. Berger. Schweiger. Huber.“

Landeshauptmann (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Schoiswohl und Genossen, betreffend den Bau einer öffentlichen Wasserleitung in der Marktgemeinde St. Gallen.

Hoher Landtag!

Die Marktgemeinde St. Gallen ist aus verschiedenen Gründen gezwungen, zum Bau einer öffentlichen Wasserleitung, an welcher auch das Land Steiermark als größere Besitzerin bedeutend interessiert ist, zu schreiten.

Der Bau, welcher 106.600 K erfordert, muß im Frühjahr d. J. unbedingt zur Ausführung gelangen, weil die alte hölzerne Leitung im ganzen bereits sehr schadhast ist und eine Reparatur derselben nimmer gut möglich wäre.

Es ist nachweisbar, daß in die bestehende Leitung bereits Fauche sickert.

Da die Marktgemeinde St. Gallen auf die Unterstützung des Landes und Staates in dem Falle angewiesen ist und auch grundsätzliche Bestimmungen bezüglich der Aufstellung und Einhebung

von Wasserzinsen, Taxen und Zuschlägen für diese öffentliche Wasserleitung geschaffen werden müssen, stellen die Befertigten den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, baldigst einen Gesetzentwurf, verbunden mit entsprechenden Anträgen betreffs Subventionierung der zu erbauenden Wasserleitung in St. Gallen, dem hohen Landtage in Vorlage zu bringen.“

Graz, am 9. März 1907.

Schoiswohl.

Hagenhofer. Joh. Krenn.
Ferd. Berger. Holzner.
Schweiger. Huber.“

Diese Anträge werden in Druck gelegt und sodann der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Ich habe bekanntzugeben, daß sich der Weinbau-Ausschuß konstituiert hat.

Gewählt wurden zum Obmann der Herr Abgeordnete v. Rodolitsch, zum Obmann-Stellvertreter der Herr Abgeordnete Reitter und zum Schriftführer der Herr Abgeordnete Stocker.

Der Eisenbahn-Ausschuß hat sich konstituiert und hat zum Obmann den Herrn Abgeordneten Grafen Lamberg, zum Obmann-Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Sutter und zu Schriftführern die Herren Abgeordneten Wastian und Nathausky gewählt.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Montag den 11. März 1907, um 5 Uhr nachmittags.

Auf die

Tagesordnung

gedenke ich zu stellen:

1. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Bauwürdigkeit einer normalspurigen Bahnverbindung zwischen der Stadt Windischfeistritz und der gleichnamigen Station der k. k. priv. Südbahn (Beilage Nr. 118).

2. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die erfolgte Sicherstellung des Ausbaues der Bahnverbindung zwischen Friedberg und Aspang (Beilage Nr. 119).

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung der Bezüge der Landesförster in den Forstbezirken Admont und St. Gallen (Beilage Nr. 120).

4. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Reorganisation der Landes-Berg- und Hüttenhule in Leoben (Beilage Nr. 125).

5. Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1905 und des Voranschlages für das Jahr 1907 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfonds (Beilage Nr. 113).

Berichterstatter Abgeordneter Fürst.

6. Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 33, betreffend einen Grundtausch in den Landesforsten (Beilage Nr. 124).

Berichterstatter Abgeordneter Hauptmann.

Ist hinsichtlich der von mir in Vorschlag gebrachten Tagesordnung etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es meldet sich keiner der Herren zum Worte, somit bleibt es dabei.

Ist sonst noch etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten vormittags.)